

B. KLAUSNITZER, Dresden

## 20 Jahre Entomofaunistische Gesellschaft e. V.<sup>1</sup>

### 1. Einleitung

Am 06.03.1990 wurde die Entomofaunistische Gesellschaft e. V. (EFG) in Leipzig anlässlich einer Zusammenkunft des Zentralen Fachausschusses Entomologie (ZFA) im Kulturbund gegründet. Der in den 50er Jahren entstandene ZFA hat vor allem den zahlreichen Freizeitentomologen eine Heimstatt gegeben, sie in ihrer entomologischen Tätigkeit unterstützt, die Arbeit von Bezirksfachausschüssen und Fachgruppen angeht und gefördert, entomologische Zeitschriften herausgegeben, Lehrgänge für Nachwuchsentomologen betreut und Zentrale Tagungen – oft mit internationaler Beteiligung – veranstaltet, wobei eine dankenswerte stete organisatorische und finanzielle Unterstützung durch den Kulturbund erfolgte. Die Gründung der Entomofaunistischen Gesellschaft war der Versuch, Bewährtes zu erhalten, neue Ziele anzusteuern und weiterhin vor allem die Freizeitentomologen so gut wie möglich zu fördern.

Von Anfang an gab es freundschaftliche Unterstützung durch zahlreiche Entomologen. Genannt seien stellvertretend Prof. Dr. RUDOLF BÄHRMANN, Prof. Dr. HOLGER H. DATHE, Dr. REINHARD GAEDIKE, OstR. WOLFGANG HEINICKE, Dr. JÜRGEN HEVERS, THOMAS KEIL, Dipl.-Biol. ROLF REINHARDT, Dr. HANNES RIETZSCH und OstR. HARTMUT WEGNER. Erinnerung sei auch besonders an Dr. ALFONS EVERS †, Dr. FRANZ KLIMA †, Dr. WOLFGANG KOLBE †, Dr. GUSTAV ADOLF LOHSE †, Dr. SIEGFRIED LÖSER †, WILHELM LUCHT †, Prof. Dr. GERD MÜLLER-MOTZ-

ELD †, Prof. Dr. ERNST REICHL † und SR Dr. med. HELMUT STEUER †.

### 2. Die „Entomofauna Germanica“

In der Satzung der EFG steht in § 2 (2): „Besonders unterstützt werden alle Bestrebungen zur Erforschung der heimischen Fauna...“. Bereits 1991 (bis 1995 mehrfach) wurde deshalb der Plan einer „Entomofauna Germanica“ der Öffentlichkeit auf Tagungen und in Publikationen vorgestellt, nachdem in nahezu jeder Vorstandssitzung darüber beraten wurde (bis heute ist dieses Thema Hauptinhalt). Das Vorhaben stieß in der Öffentlichkeit zunächst auf weitgehende Skepsis, schließlich gab es noch nie ein vollständiges Verzeichnis aller Insekten Deutschlands. Es gab aber Erfahrungen aus den „Beiträgen zur Insektenfauna der DDR“, und es gab entsprechende Werke (meist allerdings als Torso) aus anderen europäischen Staaten.

Eine finanzielle Unterstützung konnte nicht erlangt werden, nur später wurden Zuschüsse zu den Druckkosten durch die DGaaE ermöglicht. Band 2 wurde von Herrn Dr. STARK/Halle im Eigenverlag herausgegeben. Die Entomologen hatten nur den Enthusiasmus und die stete Unterstützung durch das Deutsche Entomologische Institut.

Und doch ist es gelungen! In nur 5 Jahren, zwischen 1998 und 2003, erschien das Werk in 6 Bänden (Tabelle 1).

Tabelle 1: Inhalt der 6 Bände der „Entomofauna Germanica“. ENB = „Entomologische Nachrichten und Berichte“

Bd.	Jahr	Herausgeber	Taxon	Autor(en)	Verlag
1	1998	KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER	Coleoptera		ENB, Beiheft 4
2	1999	SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R. & A. STARK	Diptera		Studia dipterologica, Supplement 2
3	1999	GAEDIKE, R. & W. HEINICKE	Lepidoptera		ENB, Beiheft 5
4	2001	DATHE, H. H., TAEGER, A. & S. M. BLANK	Hymenoptera		ENB, Beiheft 7
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Archaeognatha	H. STURM	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Zygentoma	H. STURM	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Odonata	J. MÜLLER & M. SCHORR	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Plecoptera	H. REUSCH & A. WEINZIERL	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Dermaptera	D. MATZKE	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Mantoptera	P. DETZEL & R. EHRMANN	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Ensifera	P. DETZEL	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Caelifera	P. DETZEL	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Thysanoptera	G. SCHLIEPHAKE	ENB, Beiheft 6
5	2001	KLAUSNITZER, B.	Trichoptera	B. ROBERT	ENB, Beiheft 6

<sup>1</sup> Für den Druck vorbereiteter Vortrag bei der 18. Tagung des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. am 09.10.2010 in Stadt Wehlen/Elbsandsteingebirge.

Bd.	Jahr	Herausgeber	Taxon	Autor(en)	Verlag
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Protura	B. BALKENHOL & A. SZEPTYCKI	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Collembola	H.-J. SCHULZ, G. BRETFELD & B. ZIMDARS	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Diplura	E. CHRISTIAN	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Ephemeroptera	A. HAYBACH & P. MALZACHER	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Blattoptera	H. BOHN	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Psocoptera	CH. LIENHARD	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Phthiraptera	E. MEY	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Auchenorrhyncha	H. NICKEL & R. REMANE	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Psylloidea	D. BURCKHARDT & P. LAUTERER	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Aleyrodoidea	R. BÄHRMANN	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Aphidina	TH. THIEME & H. EGGERS- SCHUMACHER	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Coccina	H. SCHMUTTERER	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Heteroptera	H.-J. HOFFMANN & A. MELBER	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Strepsiptera	H. POHL & J. OEHLKE	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Raphidioptera	C. SAURE	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Megaloptera	C. SAURE	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Neuroptera	C. SAURE	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Siphonaptera	CH. KUTZSCHER & D. STRIESE	ENB, Beiheft 8
6	2003	KLAUSNITZER, B.	Mecoptera	C. SAURE	ENB, Beiheft 8

Auf 1444 Seiten wurde erstmals eine aktuelle Gesamtübersicht zur Insektenfauna Deutschlands vorgelegt. Es gelang, 46 Spezialisten als Autoren zu gewinnen, die das gegenwärtige Wissen möglichst vollständig zusammengefasst haben. Fast 1000 Teilgruppenautoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den einzelnen Kapiteln insgesamt genannt.

Es werden 33.473 Arten aus 29 Ordnungen aufgelistet. Für fast die Hälfte der Arten (15.151 Arten; = 45,3 %) war es möglich, eine nach Bundesländern gegliederte Übersicht vorzulegen.

Die sechs Bände haben eine ganze Welle von Aktionen und Publikationen ausgelöst. Plötzlich war für jeden erkennbar, wie groß oder klein das gegenwärtige Wissen ist – das war sowohl Anregung zur Bekanntgabe unveröffentlichten Wissens als auch zu gezielten Untersuchungen. Beides schlug sich vor allem auf der Ebene der Länder nieder, aber auch Neufunde für Deutschland wurden und werden gemeldet. Die „Ento-

mofauna Germanica“ lebt und ist in den einzelnen Bänden und Kapiteln ein oft zitiertes Werk. Vielerlei Nachträge sind bereits erschienen, auf die hier nicht eingegangen werden kann, und die auch bei den zusammenfassenden Zahlen nicht berücksichtigt werden konnten.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ (ENB) und ihre Vorläufer ganz wesentliche Publikationsmöglichkeiten für faunistische Arbeiten zur Verfügung gestellt haben und stellen. Bis einschließlich des 54. Jahrganges (2009) wurden auf ca. 15.000 Seiten 4.120 Artikel veröffentlicht, größtenteils Originalarbeiten überwiegend faunistischen Inhalts.

### 3. Ehrungen

Zehn Jahre nach Gründung hat sich die Entomofaunistische Gesellschaft entschlossen, Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten um die EFG zu Ehrenmitgliedern zu ernennen (Tabelle 2).

Tabelle 2: Ehrenmitglieder der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V.

Name	Datum	Ort	Laudatio
KLAUS GRASER †	13.05.2000	Üdersee	W. HEINICKE & P. SCHNITZER
HELMUT NÜSSLER	13.05.2000	Üdersee	H. RIETZSCH
SR DR. HELMUT STEUER †	13.05.2000	Üdersee	B. KLAUSNITZER
DR. GÜNTHER PETERSEN	17.05.2003	Eberswalde	R. GAEDIKE
Prof. Dr. RUDOLF BÄHRMANN	21.05.2005	Müncheberg	B. KLAUSNITZER
Prof. Dr. ULRICH SEDLAG	21.05.2005	Müncheberg	B. KLAUSNITZER
HERTHA KLAUSNITZER	27.04.2007	Behringen	H. H. DATHE
OSiR WOLFGANG HEINICKE	27.04.2007	Behringen	B. KLAUSNITZER

Seit dem Jahr 2003 kann die Entomofaunistische Gesellschaft eine Plakette aus Meißner Porzellan „Für Verdienste um die Entomologie“ verleihen, die THOMAS KEIL gestiftet hat (Tabelle 3).

#### 4. Tagungen der Entomofaunistischen Gesellschaft

Seit ihrer Gründung hat die Entomofaunistische Gesellschaft e. V. 10 Tagungen ausgerichtet (Tabelle 4). Mehrfach wurde neben Plenarvorträgen auch in Sektionen gearbeitet. Seit 2007 (wohl auch zukünftig) werden die Tagungen unserer Gesellschaft gemeinsam mit Entomologenvereinigungen einzelner Bundesländer veranstaltet.

Tabelle 4: Übersicht über die Tagungen der Entomofaunistischen Gesellschaft. Die Tagungen in Behringen und Dessau fanden in Gemeinschaft mit dem Thüringer Entomologenverband bzw. der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt statt.

Nr.	Datum	Ort	Teilnehmer	Thematik
1	31.05.-02.06.1991	Straußberg b. Sondershausen	100	I. Wahlversammlung
2	10.10.1992	Dresden	ca. 60	„Entomofauna Germanica“ – Aufgabenstellung und Anspruch an die Entomologen Deutschlands
3	26./27.02.1994	Braunschweig	130	Die Konzeption der EFG für die Ausarbeitung einer „Insektenfauna Deutschlands“
4	24./25.02.1996	Gotha	120	Stand der Arbeiten an der „Entomofauna Germanica“
5	25./26.10.1997	Braunschweig	ca. 80	Insektenfauna Deutschlands
6	13.-15.05.2000	Üdersee	150	Die „Entomofauna Germanica“ – Bilanz und Perspektive
7	17./18.05.2003	Eberswalde	50	Deutschlands Insektenfauna: Arten, Artengefälle, Individuen
8	21./22.05.2005	Müncheberg	ca. 50	Geschichte, Stand und Zukunft der „Entomofauna Germanica“
9	27.-29.04.2007	Behringen	140	Insekten im Wald. Die „Entomofauna Germanica“ heute und morgen
10	25.04.2009	Dessau	65	Lage und Zukunft der Taxonomie als Grundlage der Faunistik

#### 5. Der Landesverband Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft

Da in Sachsen der einzige Landesverband der Entomofaunistischen Gesellschaft arbeitet – gegründet am 27.11.1990 in Dresden – soll auf dessen Tätigkeit etwas näher eingegangen werden. Auch in Sachsen stand und steht natürlich die faunistische Forschung im Vordergrund – die „Entomofauna Saxonica“, jahrelang durch das Landesamt für Umwelt und Geologie gefördert.

Der primäre Ansatz sind Kommentierte Verzeichnisse, die unterdessen für viele Taxa vorliegen und eine ganz wesentliche regionale Grundlage für die „Entomofauna Germanica“ darstellen. Sie sind in den „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) publiziert, und es ist das außerordentliche Verdienst von ROLF REINHARDT, die Kommentierten Verzeichnisse auf eine vergleichbare Grundlage gestellt, Autoren überzeugt und vor allem – die MSE insgesamt ganz wesentlich entwickelt und verbessert zu haben. Seit der Umbenennung von „Informationsmaterial für Entomologen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt“ in „Mitteilungen

Tabelle 3: Mit der Medaille „Für Verdienste um die Entomologie“ geehrte Entomologen.

Name	Datum	Ort
OSTR WOLFGANG HEINICKE	17.05.2003	Eberswalde
ROLF REINHARDT	21.05.2005	Müncheberg
ARNOLD RICHERT	21.05.2005	Müncheberg
DR. THOMAS BROCKHAUS	08.10.2005	Chemnitz
UWE FISCHER	08.10.2005	Chemnitz
DR. REINHARD GAEDIKE	27.04.2007	Behringen
THOMAS KEIL	27.04.2007	Behringen
KURT ARNOLD	27.09.2008	Bautzen
DR. JOACHIM MÜLLER	25.04.2009	Dessau
DR. PETER SCHMIDT	25.04.2009	Dessau

Sächsischer Entomologen“ mit Heft 21 im Jahre 1990 sind bis heute 92 Hefte erschienen. Hinzu kommen die 8 Supplemente, von denen einige besonders erwähnt werden sollen:

REINHARDT, R. & KLAUSNITZER, B. (2002): Bibliographie über Sachsens Insekten – ein 300jähriger Rückblick. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 57: 1-182.

KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (2003) (Hrsg.): Übersicht zur „Entomofauna Saxonica“ unter besonderer Berücksichtigung der FFH-Arten und der „Vom Aussterben bedrohten Arten“ in Sachsen. Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 1. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplementreihe. 336 Seiten.

FISCHER, U., BURGER, F., WEIGEL, A. & BREINL, K. (2006): Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna des Erzgebirges und des Sächsischen Vogtlandes (*Aculeata, Coleoptera, Araneae / Opiliones*). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 5: 1-152.

EIGNER, M., LÄSSIG, A., POLLRICH, S., WIESSNER, S., SCHOTTSTÄDT, D. & REINHARDT, R. (2009): Die Schmetterlingsfauna des Naturraumes Mulde-Lösshügelland (Lepidoptera). Ein Beitrag zur Naturraumausstattung. Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 7: 1-456.

Kommentierte Verzeichnisse erschienen ab Heft 25 der MSE. Es werden auf ca. 570 Druckseiten ca. 5000 Arten in regionaler und zeitlicher Gliederung abgehandelt. Hinzu kommen noch Checklisten über Trichoptera und Lepidoptera. Die insgesamt abgehandelte Artenzahl liegt bei ca. 8000.

Für Sachsen ergeben sich aus der Länderübersicht der „Entomofauna Germanica“ 9977 Arten (das entspricht 65,8 % der Deutschlandfauna). Wenn man den gleichen Anteil für die nicht nach Ländern aufgeschlüsselten Taxa annimmt, ergeben sich für Sachsen ca. 23500 Insektenarten.

18 Insektenordnungen wurden geschlossen behandelt: Protura, Diplura, Collembola, Archaeognatha, Zygentoma, Ephemeroptera, Odonata, Plecoptera, Saltatoria, Dermaptera, Blattoptera, Auchenorrhyncha, Heteroptera, Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera, Mecoptera und Siphonaptera. Hinzu kommen noch die Araneae und die Opiliones.

Die großen Ordnungen der Holometabola konnten bisher nur teilweise abgehandelt werden.

**Coleoptera:** Agyrtidae, Anthribidae, Biphyllidae, Bolboceratidae, Bothrideridae, Buprestidae, Byrrhidae, Byturidae, Carabidae, Cerambycidae, Cerylonidae, Cholevidae, Coccinellidae, Colydiidae, Cryptophilidae, Dytiscidae, Elmidae, Erotylidae, Eucnemidae, Geotrupidae, Gyrinidae, Hydraenidae, Hydrophilidae (partim), Hygrobiidae, Lucanidae, Noteridae, Scarabaeidae, Scirtidae, Scolytidae, Silphidae, Spercheidae, Tenebrionidae, Throscidae, Trogidae. – Insgesamt 34 Familien von etwa 115 (die Umgrenzung der Familien ist ein eigenes, hier nicht zu diskutierendes Thema).

**Hymenoptera:** Apidae, Chrysididae, Cynipidae (partim), Formicidae.

**Lepidoptera:** Arctiidae, Cossidae, Drepanidae, Endromidae, Geometridae, Hepialidae, Hesperidae, Lasiocampidae, Lemoiidae, Limacodidae, Lycaenidae, Lymantriidae, Noctuidae, Notodontidae, Nymphalidae, Papilionidae, Pieridae, Psychidae, Pyralidae-Scopariinae, Riodinidae, Saturniidae, Sesiidae, Sphingidae, Thaumetopoeidae, Thyrididae, Zygaenidae – insgesamt 26 Familien.

**Diptera:** Micropezidae, Stratiomyidae, Syrphidae, Tabanidae.

Natürlich sind Landesfaunen das Ziel. Bei manchen Gruppen sind die Kenntnisse ausreichend, derartige Bücher zum Druck zu bringen.

Erschienen sind:

- BROCKHAUS, T. & FISCHER, U. (Hrsg.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. – Verlag Natur & Text Rangsdorf, 427 S.
- GEBERT, J. (2006): Die Sandlaufkäfer und Laufkäfer von Sachsen. Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Teil 1 (Cicindelini-Loricerini). In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.) Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 4. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 10: 180 S.
- REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G. (2007): Tagfalter von Sachsen. – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.) Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 6. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11, 696 Seiten + Anhänge.
- ARNOLD, K. (2009): Prodrum zur Wanzenfauna Sachsens (Insecta, Heteroptera). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 8: 1-155.

Weit fortgeschritten ist auch die „Fauna der Blattoptera, Dermaptera und Mantodea“, wir hoffen auf Fertigstellung bis Frühjahr 2011 (MATZKE & BERG).

Die EFG hat sich auch in der Förderung von Regionalfaunen engagiert. Hier ist besonders die Oberlausitz zu nennen. Es erschien:

KLAUSNITZER, B., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., HORNIG, U., JÄGER, O., RICHTER, W., SIEBER, M. & VOGEL, J. (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 12, 252 S.

Noch in diesem Jahr soll erscheinen:

SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBczyk, TH., WAUER, S. & TRAMPENAU, M.: Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 1: Hepialidae, Psychidae, Limacodidae, Zygaenidae, Sesiidae, Cossidae, Lasiocampidae, Endromidae, Saturniidae, Lemoiidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Pantheidae, Lymantriidae, Nolidae, Arctiidae. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 13.

R. REINHARDT und der Verfasser haben sich bemüht, den Bänden – so weit wie möglich – ein vergleichbares Gesicht zu geben. Sie erscheinen als „Beiträge zur Insektenfauna Sachsens“, meist als Supplemente der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ bzw. der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“.

## 6. Wie soll es weitergehen?

Die Faunistik dokumentiert als einziges Teilgebiet der Zoologie die Artenvielfalt (Biodiversität) sowie die Oszillationen bis zum völligen Verschwinden von Arten, aber auch das Auftreten neuer Arten. Sie ist ein elementarer Teil der Biogeographie. Zur Definition der Art gehört neben vielem anderen auch die Kenntnis des Verbreitungsgebietes. Die Faunistik stellt gemeinsam mit der Taxonomie und Systematik eine der Grundlagen der Zoologie dar. Auf der sicheren Kenntnis der Art ruht das Gebäude der zoologischen Wissenschaften. Das sind Gründe genug, unserer Wissenschaft auch in Zukunft große Aufmerksamkeit zu widmen. Als nächste Aufgaben der Entomofaunistischen Gesellschaft können die folgenden Ziele formuliert werden.

Erstens ist es dringend erforderlich – mehr als bisher – Anstrengungen zur Gewinnung junger Interessenten zu unternehmen. Es gibt gute Beispiele, aber diese stehen zu isoliert.

Zweitens harren noch viele Gruppen (zahlenmäßig sogar die meisten), überhaupt einer grundlegenden faunistischen Erforschung sowohl ganz Deutschland als auch Sachsen speziell betreffend. Beispiele für solche Stiefkinder sind: Protura, Diplura, Psocoptera, Phthiraptera, Sternorrhyncha und Strepsiptera, bei denen Bearbeiter nahezu völlig fehlen. Man darf aber nicht vergessen, dass es für viele (eigentlich die meisten) Familien der Hymenoptera und Diptera ebenfalls keine Bearbeiter gibt.

Drittens ist es eine wichtige Aufgabe, die faunistischen Veränderungen bei den relativ gut bekannten Taxa zu dokumentieren. Diese beruhen im Wesentlichen auf den Veränderungen, die aus dem zunehmenden – oft unverantwortlichen – Wirken des Menschen in der Landschaft erwachsen. Hinzu kommen Auswirkungen, die sich aus dem Klimawandel und dem Auftreten neuer Arten (Neozoa) ergeben. Eine weitere Ursache liegt in der Vertiefung der Kenntnisse durch intensivere Erforschung, Tilgung „weißer Flecken“, aber auch in neuen taxonomischen Erkenntnissen.

Viertens muss sich die EFG insgesamt verstärkt um die Förderung der taxonomischen Kenntnisse bemühen. Es ist unübersehbar, dass für viele Insektengruppen kaum noch oder überhaupt nicht mehr, Personen vorhanden sind, die eine Art zuverlässig bestimmen können. Selbst bei den Käfern sind nicht mehr alle Familien bzw. manche Gattungen durch Spezialisten im eigenen Land zu determinieren. Da jede Faunistik auf zuverlässiger Artbestimmung beruht, geht uns diese Situation sehr wohl etwas an.

Fünftens gilt es, die Arbeiten bzw. Pläne für weitere Faunenwerke zu fördern. In Arbeit sind Landesfaunen (Sachsen) über Saltatoria, Carabidae (2. Teil) und Cerambycidae. Aber auch bei den Regionalfaunen geht es weiter: für die Lepidoptera und Coleoptera der Oberlausitz ist jeweils der 2. Teil in Druckvorbereitung.

Sechstens ist es notwendig, die beiden mit der EFG verbundenen Zeitschriften „Entomologische Nachrichten und Berichte“ sowie „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ in ihrer Vielfalt auszubauen, ihre Wirksamkeit zu erhöhen und den Kreis der Abonnenten zu vergrößern.

Wichtig sind siebentens außerdem die zahlreichen einzelnen Mitteilungen, die Beobachtungen zur Lebensweise, aus denen sich unter Umständen auch Möglichkeiten zum Schutz von Lebensräumen und den dort lebenden Arten ableiten lassen.

Achtens bereitet die Entomofaunistische Gesellschaft eine Datenbank mit persönlichen Daten zur Erarbeitung einer Biographie-Dokumentation sächsischer Entomologen vor.

Ein neuer Punkt, der auch am Anfang hätte gesagt werden können: das ist der Zusammenhalt der Entomologen. In gewissem Sinne sind wir doch alle eine Familie und immer bereit, vor allem auch den Nachwuchs unter die Fittiche zu nehmen. Das sollte auch so bleiben! Zwanzig Jahre gemeinsame Arbeit an der Faunistik, das ist doch eine gewaltige Leistung, die unbedingt fortgesetzt werden muss.

Mit einem Zitat aus GOETHE'S „Italienischer Reise“ möchte ich schließen: „So eine Arbeit wird eigentlich nie fertig, man muß sie für fertig erklären, wenn man nach Zeit und Umständen das Mögliche getan hat.“

#### **Anschrift des Verfassers:**

Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h. c. Bernhard Klausnitzer  
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts

Lannerstraße 5  
D-01219 Dresden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [20 Jahre Entomofaunistische Gesellschaft e. V. 169-173](#)